

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur Festfeier in Pristina wurden die Gäste mit Extrazügen gebracht.

Die verschiedenen Festreden schwelgten in den historischen Reminiszenzen, welche sich an den Schauplatz des Festes knüpften, um schließlich mehr oder minder das bekannte Thema von der Vereinigung aller Serben und der „Befreiung der unterjochten Brüder“ jenseits der Donau und der Save, ferner in Bosnien und Dalmatien zu variieren.

Als sich in den Abendstunden die Nachricht von der entsetzlichen Schandtat, deren Schauplatz Sarajevo gewesen war, verbreitete, bemächtigte sich der fanatisierten Menge eine Stimmung, welche ich nach den zahlreichen Beifallsäußerungen, welche mir von meinen absolut verlässlichen Gewährsmännern gemeldet werden, nicht anders als unmenschlich bezeichnen kann.

Angesichts dieser Haltung der Bevölkerung, welche in gleicher Weise auch in Üsküb zu Tage trat, fallen alle Versuche der serbischen Presse, die moralische Verantwortung für die Tat, welche von einer repräsentativen Versammlung mit solch unverhohlener Genugtuung aufgenommen wird, von Serbien abzuschütteln, in ein erbärmliches Nichts zusammen.

---

4.

**Graf Szécsen an Graf Berchtold.**

Telegramm.

Paris, 4. Juli 1914.

Ich habe heute Herrn Poincaré den Dank der k. u. k. Regierung für sein Beileid übermittelt.

Auf die serbenfeindlichen Demonstrationen bei uns anspielend, erwähnte er, daß nach der Ermordung des Präsidenten Carnot in ganz Frankreich alle Italiener den ärgsten Verfolgungen seitens der Bevölkerung ausgesetzt waren.

Ich machte ihn darauf aufmerksam, daß die damalige Bluttat mit keinerlei antifranzösischer Agitation in Italien im Zusammenhange stand, während man jetzt zugeben muß, daß in Serbien seit Jahren mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln gegen die Monarchie gehetzt wird.